


**Blick
ins Buch**
Vorwort

– **Olaf Zimmermann:** Was Kunst ist, bestimmt der Diskurs der Kunst / s. 17

Streitfall Kunstfreiheit

- **Olaf Zimmermann:** Kunstfreiheit – auf und ab. Über die hart erkämpfte große Freiheit der Kunst / s. 21
- **Manfred Kanitz:** Die politische Kunst. Die politische Kunst kann Auswirkungen auf eine Einschränkung der Kunstfreiheit haben / s. 24
- **Erhard Graf:** Wie weit geht Kunstfreiheit? Neudeutsche Freiheit auf der Kunst diskursiv / s. 28
- **Klaus Staeck:** Die Freiheit der Kunst. Künstler im Spannungsfeld zwischen Debatte und Belandbarkeit / s. 30
- **Ralf Bögg:** Im Gespräch mit Theodor Dorn. Derber Humor hat es mittlerweile schwer / s. 32
- **Eugen El:** documenta fifteen. Über die Kunstfreiheit und ihre Grenzen / s. 35
- **Volker Beck:** Nie wieder: »Nie wieder!« Kultur und Kulturpolitik brauchen eine neue Wertedebatte / s. 37

– **Theodor Dorn:** Keine vorgefertigten Lösungen. Grenzen und Lehren der documenta fifteen / s. 39

Ulrich Krack & Friedrich Zillesen:

Die Kunstfreiheit der Kunst. Der demokratische Kulturförderung ist in Gefahr / s. 41

– **Ulrich Krack & Friedrich Zillesen:** Antisemitismus in deutschen Richtungen. Reflexionen und Handlungsanweisungen / s. 43

- **Carsten Brosda:** Wie weit geht die Kunstfreiheit? Vor der Einschränkung kommt der Diskurs / s. 48
- **Karin Prien:** Kein Eingriff in die Kunstfreiheit. Antidiskriminierungsklausel in Schleswig-Holstein / s. 50
- **Raphael Gross:** Kunst und Politik. Ein historischer Blick auf die documenta / s. 52
- **Hortensia Völckers & Kirsten Haß:** Im Dialog bleiben / s. 55
- **Dagmar Schmidt:** Auf mehreren Stühlen. documenta zwischen Markt, Politik und Kunst / s. 59
- **Meike Behm:** Orte des freien Denkens. Auch für Kunstvereine gilt die Kunstfreiheit / s. 61

Kunstfreiheit und Recht

- **Olaf Zimmermann:** Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei, eine Zensur findet nicht statt. Zum 70. Geburtstag des Grundgesetzes / s. 65
- **Peter Raue:** Wie frei darf Kunst sein? Wo liegen die rechtlichen Grenzen der Kunstfreiheit und wie werden sie definiert? / s. 67
- **Nikola Roßbach:** Eine Zensur findet nicht statt. Oder? Neue Herausforderungen an Art. 5 GG / s. 70
- **Bodo Piero:** Die große Freiheit der Kunst. Über die Auslegung von Artikel 5, Absatz 3 des Grundgesetzes / s. 73
- **Gero Dimter:** Wo beginnt, wo endet die Kunstfreiheit? Welche Bedeutung spielt im Kunstgeschehen die Meinungsfreiheit? / s. 76
- **Ralf Höcker im Gespräch mit Hans Jessen:** »Jede Freiheit ist eingeschränkt«. Der Spannungsbogen

zwischen Pressefreiheit und Personlichkeitsrecht / s. 79**Von Einschüchterung bis Zensur**

- **York-Gothart Mix:** Schließt Demokratie Zensur nicht aus? Kunstfreiheit und Zensur in der Bundesrepublik / s. 85
- **Regine Mübius:** Bis hierher und nicht weiter! Die Kunstfreiheit in der DDR / s. 88
- **Ulrich Krack & Friedrich Zillesen:** Ein Dasein im Schatten der Zensur. Kunst und Kultur im Iran / s. 91
- **Michael Müller-Verwey:** Kulturkampf als Machtkampf. Kultur- und Kulturpolitik in Ungarn. Constantin Brancusi und die Kunstfreiheit. Zur Situation von Schriftstellerinnen und Schriftstellerinnen in der Türkei / s. 99
- **Ulrich Krack & Friedrich Zillesen:** Ultraorthodoxe Einflussnahme auf den Kulturbetrieb / s. 101
- **Odila Triebel:** Künstlerische Freiheit schützen – überall! Der Abbau von Demokratie und Menschenrechten bedroht Kultur tätige weltweit / s. 104
- **Bärbel Dorweiler im Gespräch mit Barbara Haack:** Das Schlagwort »Zensur« ist deplatziert / s. 106

Ausgrenzung und Boykott

- **Stephan Lessenich:** Irrsinn im Quadrat. Zur Logik des Boykotts / s. 111
- **Meron Mendel:** Boykott, Desinvestment und Sanktionen. Die BDS-Debatte hält den deutschen Kulturbetrieb als Geisel / s. 113
- **Josef Schuster im Gespräch mit Hans Jessen:** Organisations- und Verantwortungsversagen in großem Ausmaß / s. 116
- **Natan Sznajder:** Antisemitismus ist ...? Ein Konsens über Israel existiert nicht mehr / s. 120
- **Felix Klein im Gespräch mit Ludwig Greven:** Alle Lager müssen miteinander reden / s. 124
- **Kathrin Becker im Gespräch mit Behrang Samsami:** Gewisse Tendenzen im deutschen Kunstbetrieb / s. 127
- **Natalia Sniadanko im Gespräch mit Tanja Dückers:** Auch im Kulturbetrieb müssen Sanktionen gegen Russland eingeführt werden / s. 131

Jugendschutz und Selbstkontrolle

- **Elke Monssen-Engberding:** Wie weit muss Jugendschutz gehen? Was hat Vorrang: Jugendschutz oder Kunstschutz? / s. 137
- **Lutz Tillmanns:** Meinungsfreiheit ist Voraussetzung für unabhängigen Journalismus. Die Arbeit des Deutschen Presserates / s. 139
- **Sebastian Gutknecht:** Erweiterung des Aufgabebereiches durch Jugendschutzgesetz. Die Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz / s. 141
- **Stefan Linz:** Verlässlicher und akzeptierter Jugendschutz. Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft / s. 143
- **Elisabeth Secker:** Von der mutigen Idee zur modernen Regulierung. Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle / s. 145
- **Thomas Salzmann:** Was kommt auf den Index? Über das Abwägen zwischen Jugendgefährdung und Kunstfreiheit / s. 147
- **Ernst Szebedits:** Das »verrückte« Filmerbe.

Zum Umgang mit Filmen und Filmdokumenten aus der NS-Zeit / s. 149

Umgang mit dem Erbe

- **Michael Hurshell:** Kunst und politische Gesinnung. Sind Künstler korrekt, opportunistisch, angepasst, anbiedernd, mutig, leichtfertig, rücksichtslos, beispielhaft, unwirksam? / s. 153
- **Nike Thurn:** Antisemitismus in der Literatur / s. 156
- **Liliane Weissberg im Gespräch mit Maike Karnebogen:** Antisemitismus im Museum / s. 158
- **Yael Kupferberg im Gespräch Sabrina Habel:** Leisten Bilder Antisemitismus Vorschub? / s. 161
- **Berthold Schneider und Leyla Ercan im Gespräch mit Sandra Winzer:** Eine angepasste »Zauberflöte«. Klassische Opernwerke für heutige Bedürfnisse nachjustiert / s. 165

Sonderfall Religion?

- **Petra Bahr:** Verletzte Gefühle. Was darf die Kunst im Umgang mit Religion? / s. 169
- **Johann Hinrich Claussen:** Eine Geschichte der Blasphemien. Die christlichen Kirchen und die Kunstfreiheit / s. 172
- **Stephan Kosch:** Hass in Stein gemeißelt. Die Wittenberger »Judensau« verweist auf die antijudaistische Tradition der evangelischen Kirche / s. 174

Bedrohungen von rechts und links

- **Olaf Zimmermann und Gabriele Schulz:** Lassen wir uns nicht einschüchtern! Kunst und Kultur müssen Haltung bewahren / s. 179
- **Carsten Brosda:** Die Freiheit der Künste sichern. Rechte Angriffe auf die Kultur und der Wunsch nach einem Bekenntnis / s. 182
- **Johann Hinrich Claussen:** Cancel Culture. Die Rechts-Mutante / s. 186
- **Gabriele Schulz:** Konstitutives Element. Antisemitismus im Rechtsextremismus / s. 188
- **Christoph Links:** Meinungsfreiheit auf Sächsisch. Ungewöhnliche Erfahrungen bei der Präsentation des Buches »Unter Sachsen« / s. 191
- **Tobias Voss:** Das Politische und die Moral. Rechte Verlage auf der Frankfurter Buchmesse / s. 193
- **Arne Ackermann & Boryano Rickum:** Gesellschaftliche Resonanzräume der Demokratie / s. 195
- **Holger Krimmer im Gespräch mit Ludwig Greven:** Rechter Kulturkampf gegen Bibliotheken / s. 197
- **Sven Scherz-Schade:** Unter Druck der Rechtsextremen. Eingriffe und Beschränkungen von Kunstfreiheit an kleineren Theatern in Ostdeutschland / s. 199
- **Sylvia Willkomm:** Der Wunsch nach Klarheit ist groß. Die politische Relevanz von Museen wird insbesondere von rechten Gruppierungen erkannt / s. 202
- **Hennings Lobin:** Die Renaissance der Sprachpolitik. Die sprachpolitischen Positionen im Grundsatzzprogramm der AfD / s. 205
- **Tom Uhlig:** Wir treten diesen Anschuldigungen entgegen. Über Antisemitismus in der politischen Linken / s. 208
- **Johann Hinrich Claussen:** Die Wiederkehr einer giftigen Altlast. Die documenta fifteen und der Linksextremismus / s. 210

- **Mariene Schönbauer:** Lange Tradition.

Antisemitismus im linken politischen Lager / s. 212

Hass im Netz

- **Olaf Zimmermann:** Meinungsfreiheit trotz zügellosem Hass und Lügen? Die Bedeutung der Meinungsvielfalt in der digitalen Welt / s. 217
- **Tobias Schmidt:** Demokratischer Kommunikationsraum. Freiheit und Schutz im Netz schließen sich nicht aus / s. 219
- **Frank Überall:** Meinung im Netz. Medienkompetenz muss gefördert werden / s. 221
- **Jan-Gerrit Keil im Gespräch mit Ludwig Greven:** »Rassismus im Internet ist für die Opfer viel größerer Stress« / s. 223
- **Drei Fragen an Anna-Lena von Hodenberg:** Die Diskriminierungsmuster setzen sich im digitalen Raum fort / s. 227
- **Deborah Schnabel:** Von Make-up zu Propaganda. Antisemitismus auf TikTok seit dem 7. Oktober / s. 229
- **Monika Schwarz-Friesel:** Antisemitismus 2.0 und die Netzkultur des Hasses. Judenfeindschaft als kulturelle Konstante und kollektives Gefühl im digitalen Zeitalter / s. 232
- **Timo Reinfrank im Gespräch mit Theresa Brüheim:** Klare Kante zeigen. Hassrede auch im Netz entgegnetreten / s. 235

Grenzüberschreitungen in der Popkultur

- **Regina Schleicher:** Comics und Rassismus / s. 239
- **Jens Balzer:** Heilige Heimat und neue Weltordnung. Motive des politischen Populismus in der aktuellen Popmusik / s. 241
- **Marc Grimm und Jakob Baier:** Antisemitismus im deutschsprachigen Hip-Hop. 81,4 Prozent antisemitischer Jugendlicher hören Gangsta-Rap / s. 246
- **Ben Salomo im Gespräch mit Ludwig Greven:** »In der Rap-Szene existiert ein jüdenfeindliches Grundrauschen« / s. 249
- **Vier Fragen an Christian Höppner:** Provokation gehört zur DNA des Gangsta-Rap / s. 253
- **Antonia Bruneder:** Freiheit für Intoleranz? Das Grundrecht auf Kunstfreiheit und deutschsprachiger Gangsta-Rap / s. 255
- **Khalid Bounouar im Gespräch mit Theresa Brüheim:** Aus der Mitte der Vielfalt / s. 257

Kulturelle Aneignung

- **Adriana Altaras:** Wer spielt wen? Muss die Identität der Schauspieler mit der gespielten Figur übereinstimmen? / s. 261
- **Mithu Sanyal im Gespräch mit Theresa Brüheim:** »Wir dürfen nicht einfach ein ungerechtes System ein bisschen diverser machen« / s. 263
- **Jens Balzer:** Ethik der Appropriation. Kulturelle Aneignung ist ein umkämpfter Begriff / s. 267
- **Johann Michael Möller:** Wohin gehören wir? Zwischen der hybriden Gesellschaft und dem Verlust von Herkunft / s. 270
- **Simon Pearce im Gespräch mit Behrang Samsami:** Wenn das Lachen im Halse stecken bleibt / s. 273
- **Peter Krawietz:** Die ursprüngliche Bedeutung von »kritisch sein« / s. 277

Aus Politik & Kultur Nr. 19

Kunstfreiheit

Zehn Jahre Debatten in Politik & Kultur

Herausgegeben von Olaf Zimmermann und Theo Geißler

Kunstfreiheit

Zehn Jahre Debatten in Politik & Kultur

1. Auflage

Berlin, Dezember 2024

Nachdruck von Beiträgen und Interviews aus
Politik & Kultur, Zeitung des Deutschen Kulturrates

Deutscher Kulturrat e.V.

Chausseestraße 10

10115 Berlin

Telefon: 030 . 226 05 28-0

Fax: 030 . 226 05 28-11

post@kulturrat.de

www.kulturrat.de

Herausgeber: Olaf Zimmermann und Theo Geißler

Redaktion: Gabriele Schulz

Gestaltung: 4S, Berlin

Herstellung: Druckhaus Köthen, Köthen (Anhalt)

Die Nutzung unserer Werke für Text- und
Data-Mining im Sinne von § 44 b UrhG behalten
wir uns explizit vor.

Dieser Band wird gefördert aus Mitteln
Der Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien auf Beschluss des
Deutschen Bundestages.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen National-
bibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet unter www.dnb.de abrufbar.

ISBN: 978-3-947308-64-4

ISSN: 18652689

Vorwort

Was Kunst ist, bestimmt der Diskurs der Kunst

Olaf Zimmermann

17

1. Kapitel: Streitfall Kunstfreiheit

Kunstfreiheit – auf und ab

Über die hart erkämpfte große Freiheit der Kunst

Olaf Zimmermann

21

Die politische Autonomie der Kunst

Auch Symbolpolitik kann Auswirkungen auf eine
Einschränkung der Kunstfreiheit haben

Manos Tsangaris und Anh-Linh Ngo

24

Wie weit geht Kunstfreiheit?

Neue Perspektiven auf die Kunst diskutieren

Erhard Grundl

28

Die Freiheit der Kunst

Künstler im Spannungsfeld zwischen
Devianz und Belanglosigkeit

Klaus Staeck

30

Derber Humor hat es mittlerweile schwer

Ralf König im Gespräch mit Theresa Brüheim

32

documenta fifteen

Über die Kunstfreiheit und ihre Grenzen

Eugen El

35

Nie wieder: »Nie wieder!«

Kultur und Kulturpolitik brauchen eine
neue Wertedebatte

Volker Beck

37

Keine vorgefertigten Lösungen

Konsequenzen und Lehren der documenta fifteen

Angela Dorn

39

Die kleine Freiheit der Kunst

Der demokratische Konsens der Kulturförderung ist in Gefahr

Justus Duhnkrack & Friedrich Zillesen

41

**Antisemitismus in deutschen
Kultureinrichtungen**

Reflexionen und Handlungsempfehlungen

Mirjam Wenzel

43

Wie weit geht die Kunstfreiheit?

Vor der Einschränkung kommt der Diskurs

Carsten Brosda

48

Kein Eingriff in die Kunstfreiheit

Antidiskriminierungsklausel in Schleswig-Holstein

Karin Prien

50

Kunst und Politik

Ein historischer Blick auf die documenta

Raphael Gross

52

Im Dialog bleiben

Hortensia Völckers & Kirsten Haß

55

Auf mehreren Stühlen

documenta zwischen Markt, Politik und Kunst

Dagmar Schmidt

59

Orte des freien Denkens

Auch für Kunstvereine gilt die Kunstfreiheit

Meike Behm

61

2. Kapitel: Kunstfreiheit und Recht**Kunst und Wissenschaft, Forschung und****Lehre sind frei, eine Zensur findet nicht statt**

Zum 70. Geburtstag des Grundgesetzes

Olaf Zimmermann

65

Wie frei darf Kunst sein?

Wo liegen die rechtlichen Grenzen der Kunstfreiheit und wie werden sie definiert?

Peter Raue

67

Eine Zensur findet nicht statt. Oder?

Neue Herausforderungen an Art. 5 GG

Nikola Roßbach

70

Die große Freiheit der Kunst

Über die Auslegung von Artikel 5, Absatz 3 des Grundgesetzes

Bodo Pieroth

73

Zwischen Kunst- und Meinungsfreiheit

Ein kurzer Abriss zu den verfassungsrechtlichen Gewährleistungen

Gero Dimter

76

Jede Freiheit ist eingeschränkt

Der Spannungsbogen zwischen Pressefreiheit und Persönlichkeitsrecht

Ralf Höcker im Gespräch mit Hans Jessen

79

3. Kapitel: Von Einschüchterung bis Zensur

Schließt Demokratie Zensur nicht aus?

Kunstfreiheit und Zensur in der Bundesrepublik

York-Gothart Mix

85

Bis hierher und nicht weiter!

Oder Kunstfreiheit in der DDR

Regine Möbius

88

Ein Dasein im Schatten der Zensur

Kunst und Kultur im Iran

Reinhard Baumgarten

91

Kulturkampf als Machtkampf

Kultur und Kulturpolitik in Ungarn

Michael Müller-Verweyen

96

Literatur vor Gericht

Zur Situation von Schriftstellerinnen und Schriftstellern in der Türkei

Constanze Letsch

99

Ultraorthodoxe in Israel ...

... und ihre politische Einflussnahme auf den Kulturbetrieb

Klaus-Dieter Lehmann

101

Künstlerische Freiheit schützen – überall!

Der Abbau von Demokratie und Menschenrechten bedroht Kulturtätige weltweit

Odila Triebel

104

Das Schlagwort »Zensur« ist deplatziert

Bärbel Dorweiler im Gespräch mit Barbara Haack

106

4. Kapitel: Ausgrenzung und Boykott**Irrsinn im Quadrat**

Zur Logik des Boykotts

Stephan Lessenich

111

Boykott, Desinvestment und Sanktionen

Die BDS-Debatte hält den deutschen Kulturbetrieb als Geisel

Meron Mendel

113

Organisations- und Verantwortungsversagen in großem Ausmaß

Josef Schuster im Gespräch mit Hans Jessen

116

Antisemitismus ist ...?

Ein Konsens über Israel existiert nicht mehr

Natan Sznajder

120

Alle Lager müssen miteinander reden

Felix Klein im Gespräch mit Ludwig Greven

124

Gewisse Tendenzen im deutschen Kunstbetrieb

Kathrin Becker im Gespräch mit Behrang Samsami

127

**Auch im Kulturbetrieb müssen Sanktionen
gegen Russland eingeführt werden**

Natalika Sniadanko im Gespräch mit Tanja Dückers

131

5. Kapitel: Jugendschutz und Selbstkontrolle

Wie weit muss Jugendschutz gehen?

Was hat Vorrang: Jugendschutz oder Kunstschutz?

Elke Monssen-Engberding

137

**Meinungsfreiheit ist Voraussetzung
für unabhängigen Journalismus**

Die Arbeit des Deutschen Presserates

Lutz Tillmanns

139

**Erweiterung des Aufgabenbereiches
durch Jugendschutzgesetz**

Die Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz

Sebastian Gutknecht

141

Verlässlicher und akzeptierter Jugendschutz

Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft

Stefan Linz

143

Von der mutigen Idee zur modernen Regulierung

Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle

Elisabeth Secker

145

Was kommt auf den Index?

Über das Abwägen zwischen Jugendgefährdung und Kunstfreiheit

Thomas Salzmann

147

Das »verruchte« Filmerbe

Zum Umgang mit Filmen und Filmdokumenten aus der NS-Zeit

Ernst Szebedits

149

6. Kapitel: Umgang mit dem Erbe

Kunst und politische Gesinnung

Sind Künstler korrekt, opportunistisch, angepasst, anbiedernd, mutig, leichtfertig, rücksichtslos, beispielhaft, unwirksam?

Michael Hurshell

153

Antisemitismus in der Literatur

Nike Thurn

156

Antisemitismus im Museum

Liliane Weissberg im Gespräch mit Maike Karnebogen

158

Leisten Bilder Antisemitismus Vorschub?

Yael Kupferberg im Gespräch mit Sabrina Habel

161

Eine angepasste »Zauberflöte«

Klassische Opernwerke für heutige Bedürfnisse nachjustiert

Berthold Schneider und Leyla Ercan im Gespräch mit Sandra Winzer

165

7. Kapitel: Sonderfall Religion?

Verletzte Gefühle

Was darf die Kunst im Umgang mit Religion?

Petra Bahr

169

Eine Geschichte der Blasphemien

Die christlichen Kirchen und die Kunstfreiheit

Johann Hinrich Claussen

172

Hass in Stein gemeißelt

Die Wittenberger »Judensau« verweist auf die antijudaistische Tradition der evangelischen Kirche

Stephan Kosch

174

8. Kapitel: Bedrohungen von rechts und links

Lassen wir uns nicht einschüchtern!

Kunst und Kultur müssen Haltung bewahren

Olaf Zimmermann und Gabriele Schulz

179

Die Freiheit der Künste sichern

Rechte Angriffe auf die Kultur und der Wunsch nach einem Bekenntnis

Carsten Brosda

182

Cancel Culture

Die Rechts-Mutante

Johann Hinrich Claussen

186

Konstitutives Element

Antisemitismus im Rechtsextremismus

Gabriele Schulz

188

Meinungsfreiheit auf Sächsisch

Ungewöhnliche Erfahrungen bei der Präsentation
des Buches »Unter Sachsen«

Christoph Links

191

Das Politische und die Moral

Rechte Verlage auf der Frankfurter Buchmesse

Tobias Voss

193

Gesellschaftliche Resonanzräume der Demokratie

Arne Ackermann & Boryano Rickum

195

Rechter Kulturkampf gegen Bibliotheken

Holger Krimmer im Gespräch mit Ludwig Greven

197

Unter Druck der Rechtsextremen

Eingriffe und Beschränkungen von Kunstfreiheit
an kleineren Theatern in Ostdeutschland

Sven Scherz-Schade

199

Der Wunsch nach Klarheit ist groß

Die politische Relevanz von Museen wird insbesondere
von rechten Gruppierungen erkannt

Sylvia Willkomm

202

Die Renaissance der Sprachpolitik

Die sprachpolitischen Positionen im
Grundsatzprogramm der AfD

Henning Lobin

205

Wir treten diesen Anschuldigungen entgegen

Über Antisemitismus in der politischen Linken

Tom Uhlig

208

Die Wiederkehr einer giftigen Altlast

Die documenta fifteen und der Linksextremismus

Johann Hinrich Claussen

210

Lange Tradition

Antisemitismus im linken politischen Lager

Marlene Schönberger

212

9. Kapitel: Hass im Netz**Meinungsfreiheit trotz zügellosem Hass und Lügen?**

Die Bedeutung der Meinungsvielfalt in der digitalen Welt

Olaf Zimmermann

217

Demokratischer Kommunikationsraum

Freiheit und Schutz im Netz schließen sich nicht aus

Tobias Schmidt

219

Meinung im Netz

Medienkompetenz muss gefördert werden

Frank Überall

221

**Rassismus im Internet ist für
die Opfer viel größerer Stress**

Jan-Gerrit Keil im Gespräch mit Ludwig Greven

223

**Die Diskriminierungsmuster setzen
sich im digitalen Raum fort**

Drei Fragen an Anna-Lena von Hodenberg

227

Von Make-up zu Propaganda

Antisemitismus auf TikTok seit dem 7. Oktober

Deborah Schnabel

229

Antisemitismus 2.0 und die Netzkultur des HassesJudenfeindschaft als kulturelle Konstante
und kollektives Gefühl im digitalen Zeitalter

Monika Schwarz-Friesel

232

Klare Kante zeigen

Hassrede auch im Netz entgegenreten

Timo Reinfrank im Gespräch mit Theresa Brüheim

235

10. Kapitel: Grenzüberschreitungen in der Popkultur

Comics und Rassismus

Regina Schleicher

239

Heilige Heimat und neue Weltordnung

Motive des politischen Populismus in der aktuellen Popmusik

Jens Balzer

241

Antisemitismus im deutschsprachigen Hip-Hop

81,4 Prozent antisemitischer Jugendlicher hören Gangsta-Rap

Marc Grimm und Jakob Baier

246

In der Rap-Szene existiert ein judenfeindliches Grundrauschen

Ben Salomo im Gespräch mit Ludwig Greven

249

Provokation gehört zur DNA des Gangsta-Rap

Vier Fragen an Christian Höppner

253

Freiheit für Intoleranz?

Das Grundrecht auf Kunstfreiheit und deutschsprachiger Gangsta-Rap

Antonia Bruneder

255

Aus der Mitte der Vielfalt

Khalid Bounouar im Gespräch mit Theresa Brüheim

257

11. Kapitel: Kulturelle Aneignung

Wer spielt wen?

Muss die Identität der Schauspieler mit der gespielten Figur übereinstimmen?
Adriana Altaras 261

»Wir dürfen nicht einfach ein ungerechtes System ein bisschen diverser machen«

Mithu Sanyal im Gespräch mit Theresa Brüheim 263

Ethik der Appropriation

Kulturelle Aneignung ist ein umkämpfter Begriff
Jens Balzer 267

Wohin gehören wir?

Zwischen der hybriden Gesellschaft und dem Verlust von Herkunft
Johann Michael Möller 270

Wenn das Lachen im Halse stecken bleibt

Simon Pearce im Gespräch mit Behrang Samsami 273

Die ursprüngliche Bedeutung von »kritisch sein«

Peter Krawietz 277

Auch 2020 immer noch rassistisch

Tahir Della und Jamie Schearer 279

Schluss mit lustig

Stereotype und ethnisierende Kostüme sind rassistisch
Noa K. Ha 281

Rassismus darf nicht geduldet werden

Zusammenhalt gegen alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
Olaf Zimmermann 283

12. Kapitel: Postkolonialismus versus Antisemitismus?

Gegen Antisemitismus als Immunisierungsstrategie

Die Debatte um Achille Mbembe
Reinhard Kößler und Henning Melber 287

Missverstehen als Fortschritt

Achille Mbembe in Deutschland

Natan Sznajder

289

AlleingelassenAntisemitische Tendenzen des »Globalen Südens«
und des Westens finden auf der documenta zusammen

Richard C. Schneider

291

Mehr interkulturelle Kompetenz

Eckhard Zemmrich im Gespräch mit Johann Hinrich Claussen

294

Von Gesinnungskitsch bis Agitprop

Der Kunstschau fehlt es auch an Kunst

Esther Schapira

297

documenta fifteen und die jüdische Frage

Natan Sznajder

299

Der Antisemitismus-Vorwurf wurde instrumentalisiert

Philippe Pirotte im Gespräch mit Ludwig Greven

301

Die Folgen des Holocaust werden unterschiedlich erlebt

ruangrupa im Gespräch mit Ludwig Greven

305

Ambivalenzen statt DichotomieVerhärtete Lager: Antisemitismus- und
Rassismuskritik

Klaus Holz

309

Eine Sternstunde post-kolonialer Kritik?Der Kulturbetrieb muss aus dem eigenen
ideologischen System ausbrechen

Meron Mendel

312

Anhang

Autorinnen und Autoren

315

Vorwort

Was Kunst ist, bestimmt der Diskurs der Kunst

Olaf Zimmermann

Die grundgesetzlich verbrieft Kunstfreiheit ist ein schwer errungenes Recht. Erstmals in Deutschland in der Weimarer Verfassung normiert, kurze Zeit später in der NS-Zeit außer Kraft gesetzt und dann im Grundgesetz der Bundesrepublik wieder verankert, wird durch dieses Recht die Freiheit der Kunst vor dem Zugriff des Staates geschützt. Denn das ist der Kern der in den ersten 19 Artikeln des Grundgesetzes festgelegten Freiheitsrechte: Die Bürgerinnen und Bürger sollen vor dem Zugriff und der Einschränkung durch den Staat bewahrt werden. Darum heißt es unmissverständlich: »Die Würde des Menschen ist unantastbar« (Art. 1 Grundgesetz) und »Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.« (Art. 5 Abs. 3 Grundgesetz). Anders als die Freiheit der Lehre, die durch die Treue zur Verfassung eingegrenzt wird, wird die Kunstfreiheit ohne Gesetzesvorbehalt garantiert. Was Kunst ist, bestimmt der Diskurs der Kunst selbst. Diese große Freiheit verlangt im Gegenzug große Verantwortung der Künstlerinnen und Künstler und des ganzen Kulturbereichs.

Was Kunst darf, wurde im Kulturbereich und darüber hinaus in den letzten zehn Jahren sehr rege diskutiert. Dabei erweist sich, dass mögliche Grenzen der Kunstfreiheit we-

niger ein rechtliches als vielmehr ein gesellschaftliches Thema sind. Was wird als Kunst betrachtet, wo bestehen Grenzüberschreitungen, welche Aufgaben soll Kunst möglicherweise in der Gesellschaft erfüllen?

In diesen Debatten spielen religiöse Vorbehalte aktuell kaum mehr eine große Rolle, obwohl Religionsvertreter sich in der bundesrepublikanischen Vergangenheit durchaus sehr kritisch zu Kunstwerken geäußert und ihnen ihren Kunstcharakter abgesprochen haben, wenn sie blasphemische Inhalte erkannt haben wollen.

Sehr rege wird zurzeit diskutiert, inwiefern Kunstwerke rassistische oder antisemitische Inhalte transportieren. Mit Blick auf die Rassismusdebatte in der Kunst geht es um das Thema »Kulturelle Aneignung«, um die Darstellung von Menschen nicht-weißer Hautfarbe und um deren Ausgrenzung aus dem Kunstbetrieb. Ein wichtiger Themenstrang in diesem Kontext ist die Repräsentanz im Kulturbereich und die Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe.

Die Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe ist ebenso relevant mit Blick auf Antisemitismus. Antisemitismus ist vermutlich in Deutschland so alt, wie Jüdinnen und Juden in Deutschland leben. Von den christlichen Kirchen in früheren Zeiten befördert, ist Antisemitismus in unser kulturelles Erbe

tief eingeschrieben. Gleichzeitig fand gerade in den letzten Jahren durch die Postkolonialismusdebatte und die Hinwendung zur Auseinandersetzung mit der kolonialen Vergangenheit eine Verschiebung in der Befassung mit Antisemitismus statt. Die Shoah als singuläres Menschenheitsverbrechen wurde in eine Linie mit anderen Verbrechen gegen die Menschlichkeit gerückt und damit ihre Einmaligkeit in Frage gestellt. Der neue Blick, der insbesondere dem Kunstschaffen und den künstlerischen Diskursen aus dem Globalen Süden mehr Aufmerksamkeit verschaffen will, verstellt die Wahrnehmung auf antisemitische Stereotypen und macht manche blind für ihren eigenen Antisemitismus.

Nachdem es über Jahrzehnte hinweg in der Bundesrepublik bei der Diskussion um Kunstfreiheit allenfalls um einzelne Werke ging, hat sich die politische Debatte ausgeweitet. Nun wird über Förderbedingungen für Kunst im Allgemeinen gesprochen und darum gerungen, wie diese so gestaltet werden, dass mit öffentlichen Mitteln keine Veranstaltungen oder Projekte gefördert werden, in denen zum Beispiel Antisemitismus Platz findet. An sich sollte dies eine Selbstverständlichkeit sein, aber die documenta fifteen hat uns leider eines Besseren belehrt.

Der Staat will als Reaktion auf diese Vorkommen Fördervorgaben deutlich verschärfen, um Antisemitismus, Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Kulturbereich entgegenzuwirken. Hier besteht die Gefahr, dass als Kollateralschaden der Raum für die freie Kunst und Meinungsäußerung eingeschränkt wird.

Genauso wenig entspricht es der Idee der Kunstfreiheit, Kunst und Kultur Funktionen wie etwa Rettung der Demokratie, Erziehung zur Nachhaltigkeit oder zum besseren Miteinander zuzuweisen, was aktuell die Politik gerne macht. Die Freiheit der Kunst besteht eben gerade darin, dass sie keine Funk-

tion erfüllen muss. Sie kann je nach persönlicher Einschätzung aufrüttelnd, subversiv, berührend, einschläfernd, belanglos, affirmativ, schön, hässlich und vieles andere mehr sein. Darin findet die Freiheit des künstlerischen Schaffens ihren Ausdruck. Kunst ist nicht dazu da, Erfüllungsgehilfe des Staates bei der Erreichung von politischen Zielen zu sein.

Innerhalb des Kunstdiskurses wird immer wieder neu ausgelotet, was als Kunst angesehen wird. Die Verantwortung des Kulturbetriebs und hier besonders der Verantwortungsträger in den Kultureinrichtungen und -unternehmen besteht darin, antisemitische, rassistische oder anderweitig menschenfeindliche Werke entschieden entgegenzutreten. Die Freiheit der Kunst ist kein Freibrief für politische Dummheit.

Die in diesem Band versammelten Beiträge aus den letzten zehn Jahrgängen von Politik & Kultur vermitteln einen Eindruck von den Debatten um die Freiheit der Kunst und von den Diskursen innerhalb des Kulturbetriebs. Sie zeigen das Ringen um die Sicherung der Kunstfreiheit als solcher und das Gespräch über mögliche Grenzen. Sie verdeutlichen, dass die Diskussion vermutlich mit weiteren Facetten fortgeführt werden muss.

Wie es um die Kunstfreiheit bestellt ist, diese Frage wird in Beiträgen von 107 Autorinnen & Autoren aus unterschiedlichen Perspektiven und in verschiedenen Dimensionen beleuchtet. Das Themenspektrum reicht vom Streitfall Kunstfreiheit, dem Spannungsfeld von Kunstfreiheit und Recht, dem Bogen von Einschüchterung bis Zensur sowie Ausgrenzung und Boykott. In den Blick genommen werden Fragen des Jugendschutzes und der Selbstkontrolle, der Sonderfall Religion sowie Bedrohungen von rechts und von links. Es geht um Hass im Netz sowie um Grenzüberschreitungen in der Popkultur – etwa beim Gangsta Rap. Reflektiert wird das Thema kulturelle Aneignung und wie Postkolonialismus und Antisemitismus zusammenhängen.

Der Band versammelt Beiträge aus zehn Jahren und vermittelt so einen Eindruck von den unterschiedlichen Debatten und Akzentsetzungen zur grundgesetzlich verbrieften Kunstfreiheit.



ISBN: 978-3-947308-64-4

ISSN: 18652689

www.kulturrat.de